

Nach Klärung einer Verständnisfrage erläutert Erster Beigeordneter Sterzenbach, dass man prinzipiell den vom APUE vorgeschlagenen Weg weiterverfolgen möchte. Dieses Angebot werde man auf Wiedervorlage legen, um ggf. zu einem späteren Zeitpunkt darauf zurückgreifen zu können.

Herr Kemmler betont, dass man im Gegensatz zu diesem Angebot einen unabhängigen Gutachter mit der Prüfung möglicher Konzentrationsflächen beauftragen sollte.

Des Weiteren erläutert er, dass in der Vorlage auf das Schreiben eines Privatinteressenten vom 6.9.2011 zur Errichtung von Windkraftträdern hingewiesen wird, und fragt, aus welchem Grund der Ausschuss nicht bereits in der Sitzung am 17.10.2011 davon in Kenntnis gesetzt wurde.

Erster Beigeordneter Sterzenbach antwortet, dass sich die Verwaltung aufgrund der damaligen Antragslage auf die flächendeckende Untersuchung konzentriert hat. Das erwähnte Schreiben sei eine eher generelle Interessensbekundung im Rahmen des bekannter Weise seit Änderung der Gesetzgebung latenten bzw. steigenden Generalinteresses von Betreibern und Grundstückeigentümern. Beides habe dazu geführt, eine gesonderte Unterrichtung des Ausschusses nicht vorzusehen. Sollte dies für die Entscheidungsfindung damals nachteilig gewesen sein, bittet er um Entschuldigung.